

# Geschäftsbericht 2019

Institut für Persönliche Hilfen e. V. · Betreuungsverein

## Inhaltsverzeichnis

Worte der Geschäftsführerin.....	3
Interview.....	5
Zeitungsartikel Braunschweiger Zeitung.....	6
Neues Bundesgesetz.....	7
Information und Fortbildung für ehrenamtliche Betreuer*innen.....	8
Querschnittstätigkeiten 2019.....	8
Ehrenamt / Berufsbetreuungen.....	9
Fortbildungsprogramm 2020 für ehrenamtliche Betreuer.....	9
Sommervergnügen 2019.....	10
Fakten, Daten, Informationen.....	11
Mitgliederversammlung.....	11
Datenschutz.....	11
Jahresabschluss.....	11
Organigramm.....	12
Personalstellen per 31. Dezember 2019.....	13
Unser Netzwerk 2019.....	14
Anerkennung und Überprüfung als Betreuungsverein.....	14
Bestand beruflicher Betreuungen.....	15
Arbeitsprozesse und Sicherheit.....	15

## Liebe Leser\*innen,

es ist eine langjährige und gute Tradition, dass Sie auf den ersten Seiten des Geschäftsberichts Grußworte des Geschäftsführers lesen. Auch ich möchte mich dieser Tradition anschließen und über die Vereinsgeschehnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 berichten.

Ich kann und möchte mich an dieser Stelle jedoch nicht auf das Jahr 2019 beschränken, da wir aktuell immer noch mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben.

Im März 2020 stellte wohl ganz Deutschland fest, dass wir vor enormen und zunächst unüberschaubaren Anforderungen durch Covid 19 stehen. Plötzlich mussten wir feststellen, dass wir als rechtliche und ambulante soziale Betreuer\*innen systemrelevante Berufe haben, unsere Sorgen galten nicht nur uns und unseren Familien, sondern insbesondere auch unseren Klienten\*innen.

So war es ein großer Kraftakt, unter den neuen Anforderungen die Klientenversorgung sicherzustellen und den Pandemieplan des Betriebes umzusetzen.

Viel Neues wurde in kurzer Zeit umgesetzt. Unser EDV Anbieter versorgte uns schnell und unproblematisch mit der nötigen Technik, um Homeoffice für die Mitarbeiter anzubieten. Mitarbeiter der Insel entwickelten neue Konzepte und Ideen, wie unter Berücksichtigung der Abstandsgebote Klienten dennoch umfassend versorgt werden konnten. Mitarbeiter und ehrenamtlich Engagierte bauten Spuckschutzwände, nähten Behelfsmasken, renovierten Beratungsräume und zeigten unermüdliches Engagement. Wöchentliche Telefonkonferenzen mit Netzwerkpartnern und Mitarbeitern der Stadt Braunschweig wurden ins Leben gerufen. Die Fortbildung der ehrenamtlichen Betreuer fand über Zoom statt. Newsletter aus der Verwaltung



Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin

und den Verbänden versorgten uns tagesaktuell mit allen nötigen Informationen. Die Gesellschaft hielt Abstand und wir rückten dennoch sehr zusammen.

### Das Jahr 2019 war ein Jahr der Freude, der Erleichterung, des Aufbruchs und des Abschieds

Der Bereich Querschnittsarbeit wurde im Sommer von mir übernommen. Eine Aufgabe, die ich sehr gerne übernehme, da ich bereits seit vielen Jahren die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Betreuer übernehme und mir diese sehr am Herzen liegt. Im Rahmen der Praxisbegleitung unterstütze ich den Arbeitskreis der ehrenamtlichen Betreuer. Leider mussten wir im letzten Jahr Abschied von unserer treuen Leiterin des Arbeitskreises nehmen. Frau Elsner, vielen als unermüdliche Ansprechpartnerin bekannt, ist leider verstorben. Durch Corona liegt der Arbeitskreis derzeit auf Eis, wir hoffen jedoch mit Hilfe von Frau Feise erneut im Herbst die Treffen neu aufleben zu lassen.

Auf den folgenden Seiten können Sie sich über unsere Querschnittsarbeit informieren. Die Modulfortbildungen wurden sehr gut angenommen und können als voller Erfolg bezeichnet werden.

Das Thema Vorsorgevollmacht ist immer noch ein aktuelles Thema in der Öffentlichkeit. Wir wurden für zahlreiche Vorträge angefragt.

Grund zur Freude und für mich auch eine gewisse Erleichterung, war die im Sommer 2019

vom Bundesrat beschlossene Vergütungserhöhung der rechtlichen Betreuer. In den vorherigen Berichten hat Herr Bettac ausführlich über die dringend benötigte Erhöhung berichtet. Auch wenn die Erhöhung, bedingt durch unsere Klientenstruktur, nicht die angepriesene Erhöhung von durchschnittlich 17 % gebracht hat, atmen wir spürbar auf.

Nicht zuletzt haben wir Herrn Bettac im Herbst verabschiedet. Wie von ihm gewünscht in einer kleinen beschaulichen Feier, aber mit viel Frohsinn, Spaß und guter Laune. Ganz so, wie Herr Bettac über Jahrzehnte hier im Institut für Persönliche Hilfen gewirkt hat.

Persönliche Einblicke gibt es ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Zu guter Letzt fragen Sie sich vielleicht: Warum bekomme ich nicht mehr den Jahresbericht zugeschickt?

Sie sind hier auf der Homepage gelandet und können unser neues Format bestaunen und gleichzeitig unseren Bericht lesen und auch gerne ausdrucken.

Insbesondere möchte ich mich bei ALLEN Kolleg\*innen bedanken. Danke für euer großes berufliches und persönliches Engagement im Jahr 2019 aber insbesondere für eure Power, Einsatzbereitschaft und Zuversicht in dieser besonders belastenden Zeit.

Herzliche Grüße



Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin



Tag des Betreuungsrechts

## Interview

Frau Schreiber, die neue Geschäftsführerin, befragte Herrn Bettac zu seiner Tätigkeit als Geschäftsführer.

Tanja Schreiber (TS): Lieber Christoph, ich würde dich ja gerne nach deinem ersten Tag im Institut fragen. Aber welchen ersten Tag soll ich erfragen, erster Tag Anerkennungspraktikant, erster Tag rechtlicher Betreuer, erster Tag Geschäftsführer? So viele erste Tage – nehmen wir den ersten Tag als rechtlicher Betreuer.

Christoph Bettac (CB): An meinem ersten Tag im Institut haben die Kollegen meine Entlassung aus dem Gefängnis gefeiert.

TS: Christoph, muss ich mir Sorgen machen – du weißt Vorbestrafte dürfen gar keine rechtlichen Betreuungen führen. ;-)

CB: Nein, natürlich war ich dort als Sozialarbeiter beschäftigt; übrigens in meinem Sozialarbeiterleben war ich nur 4 Jahre kein rechtlicher Betreuer. Für mich sind rechtliche Betreuer die Zehnkämpfer unter den Sozialarbeitern. Fast ein ganzes Berufsleben rechtliche Betreuungen zu führen muss man schon wollen und mögen.

Nenn mir doch mal 3 gute Gründe, warum du so viele Jahre als Sozialarbeiter tätig warst bzw. rechtliche Betreuungen geführt hast.

- CB: 1. Ich habe entdeckt, dass Menschen gerne in meiner Gesellschaft sind und umgekehrt. Einander zu verstehen (auch Fremde) damit war ich schon in meiner kaufmännischen Tätigkeit befasst. Als ich merkte, dass ich den Menschen fast alles verkaufen konnte, entschloss ich mich mein Talent sinnvoll einzusetzen.
2. Wut, ich war schon immer ehrenamtlich tätig. Soziale Arbeit habe ich aus einer Wut / Ungerechtigkeit heraus gewählt – ich wollte es besser machen.
3. Als Sozialarbeiter im Institut habe ich immer gerne einen Auftrag meiner Klientel eingeholt, um dann in ihrem Sinne tätig zu



Tanja Schreiber



Christoph Bettac

sein. Als rechtlicher Betreuer ist dies ein Grundsatz, den ich sehr gerne umgesetzt habe. Dass es dann ein logischer Weg war, die Geschäftsführung einmal zu übernehmen, liegt für mich auf der Hand.

TS: Gut mit Menschen können, Verantwortung übernehmen zu wollen, scheinen mir zwei Gaben von dir zu sein... was hat dich noch angetrieben?

CB: Ich wollte meine bisherigen Netzwerke nutzen und das Institut für Persönliche Hilfen e.V. als ein Mosaik für das Bild der Sozialpsychiatrischen Versorgung in Braunschweig einbringen.

TS: Christoph, wir beide haben nur wenige Monate Tür an Tür im Institut gearbeitet. Ich bin voller Bewunderung wie du auch nach so vielen Jahren und dem täglichen Geschäft eines Geschäftsführers immer und jederzeit ein offenes Ohr und vor allem sehr freundliches Wort für deine Klienten\*innen hattest. Woher hast du auch nach Jahren die Kraft dafür genommen?

CB: Ich habe im Institut für Persönliche Hilfen e.V. Kollegen kennengelernt, die mich getragen und motiviert haben und die Freude daran hatten, wie ich mich auch politisch für die Markt- und Arbeitsplatzsicherung unseres Vereins einsetzen wollte.

TS: So, und nun als Rentner wie geht's dir damit?

CB: Komischer Begriff... Für mich ist ein Rentner jemand, der vor mir im Auto den Verkehr aufhält, jetzt bin ich aber selber einer – OHA. Mir macht die Entwicklung EURES VEREINS große Freude. Ich empfinde den Zeitpunkt

der Übergabe an dich als ein bestmöglichst gewählter Zeitpunkt. Nach einer gewissen Zeit muss einfach eine neue Stimme erklingen, neues Wissen und neue Impulse dem Verein guttun.

TS: Danke, wir werden uns weiterhin Mühe geben!

Dienstag, 4. Februar 2020

## Rückkehr zu den persönlichen Wurzeln

Tanja Schreiber löst Christoph Bettac an der Spitze des Betreuungsvereins „Institut für Persönliche Hilfen“ ab.

Von Karsten Mentasti

**Braunschweig.** „Ich bin wieder hier!“, bringt es Tanja Schreiber, die in Braunschweig geboren und aufgewachsen ist und nach der Schulzeit Sozialarbeit studiert hat, auf den Punkt. Die 50-Jährige war zuvor bis 2019 fünf Jahre Geschäftsführerin des Betreuungsvereins Salzgitter, hat in Gebhardshagen auch ihre privaten Zelte aufgestellt.

Seit Spätherbst 2019 ist Schreiber beruflich wieder in der Löwenstadt aktiv. Im Betreuungsverein „Institut für Persönliche Hilfen“ (IPH) hat sie inzwischen den bisherigen Geschäftsführer Christoph Bettac abgelöst, der seinen verdienten Ruhestand angetreten hat.

Zwei Jahrzehnte war Tanja Schreiber in der Nachbarstadt als rechtliche Betreuerin tätig, davon 12 Jahre als selbstständige Berufs- und danach 8 Jahre als Vereinsbetreuerin, erst in Diensten und dann als Verantwortliche des Betreuungsvereins Salzgitter. Eines ihrer Wesensmerkmale ist es, so oft wie möglich über den Tellerrand hinauszublicken. Derzeit befindet sie sich in einer berufsbegleitenden Weiterbildung zur Supervisorin.

Die Hauptaufgabe des Betreuungsvereins umreißt sie mit Verweis auf das Gesetzbuch: „Eine rechtliche Betreuung erhalten Volljährige, wenn sie aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten

**„Ich ziehe ein persönliches Gespräch stets einer Powerpoint-Präsentation vor.“**

**Tanja Schreiber**, Geschäftsführerin des Braunschweiger Betreuungsvereins.



Christoph Bettac hat die Geschäftsführung des Braunschweiger Betreuungsvereins „Institut für Persönliche Hilfen“ an Tanja Schreiber übergeben, die zuvor in gleicher Funktion in Salzgitter tätig war.

FOTO: KARSTEN MENTASTI

ganz oder teilweise nicht mehr selbst“ organisieren können, zitiert Tanja Schreiber.

Diese rechtliche Betreuung übernehmen neben selbstständigen Berufsbetreuern und professionellen Vereinsbetreuern, das sind die in Betreuungsvereinen tätigen Sozialarbeiter, in vielen Fällen Familienangehörige. Es gibt aber auch einen wachsenden Anteil von Ehrenamtlichen, die nach einer Schulung die rechtliche Betreuung von zunächst fremden Menschen übernehmen.

Eine entsprechende Aus- und Fortbildungsreihe hat unter der Regie der neuen Geschäftsführerin gerade erst am „Institut für Persönliche Hilfen“ begonnen – mit einer überwältigenden Zahl an Interessenten übrigens.

Die Aufgabe, ehrenamtliche

rechtliche Betreuer bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, liegt Tanja Schreiber besonders am Herzen. Sie weiß um das Bemühen der Ehrenamtlichen, sich bei Themen wie Wohnungsangelegenheiten, Vermögens- und Gesundheitsfragen oder Behördenangelegenheiten bestmöglich für die Klienten ins Zeug zu legen – aber auch um die psychischen Anforderungen dabei.

„Ich möchte den Betreuern bei ihrer Rollenfindung helfen“, sagt Tanja Schreiber und betont: „Man muss die Ehrenamtlichen sehr gut behandeln – für die tolle Arbeit, die sie leisten.“ Die Geschäftsführerin des IPH engagiert sich auch privat sozial: im Weißen Ring und in ihrer Kirchengemeinde.

Als gemeinnütziger Verein fällt es

auch in den Aufgabenbereich des „Instituts für Persönliche Hilfen“, die Bevölkerung fachlich fundiert, aber neutral über Themen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu informieren. Auch hier bevorzugt Schreiber den direkten Kontakt: „Ich ziehe ein persönliches Gespräch stets einer Powerpoint-Präsentation vor.“

Das „Institut für Persönliche Hilfen“ ist unabhängig, gehört also nicht zu einem Trägerverein. Dabei ist das IPH im Paritätischen Wohlfahrtsverband organisiert, politisch und konfessionell aber ungebunden.

Als zweites Standbein leistet der Verein seit den 1980er-Jahren Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen, ähnlich wie es auch andere Anbieter, et-

wa „Der Weg“ oder Ambet machen. Dieses Angebot der ambulanten sozialen Betreuung ist im IPH unter dem Begriff „Insel – Individuelle soziale Entwicklung und Lebensqualität“ zusammengefasst.

Der Name des 1970 gegründeten Vereins stammt aus einer Zeit, in der noch nicht nach dem Bundesteilhabegesetz Selbstbestimmung der oft psychisch beeinträchtigten Klienten im Vordergrund stand, „sondern Begriffe wie Vormundchaft und Gebrechlichkeitspflege verwendet wurden“, erläutert Christoph Bettac.

„Damals wollte man dieses Stigma nicht auch noch im Vereinsnamen manifestieren und hat stattdessen die Bezeichnung ‚Institut für Persönliche Hilfen‘ gewählt“, ergänzt er. 2020 feiert der längst modern ausgerichtete Betreuungsverein sein 50-jähriges Bestehen.

Immerhin 27 Jahre hat Bettac dem IPH zur Verfügung gestanden. Der gelernte Bankkaufmann begann nach einem anschließenden Studium im Bereich Sozialwesen und Tätigkeiten unter anderem als Gefängnissozialarbeiter in der Justizvollzugsanstalt Renneberg im September 1992 am Institut, zunächst als Gebrechlichkeitspfleger, dann als Vereinsbetreuer und seit Februar 2009 als Institutsleiter.

Im Ruhestand freut sich der 65-Jährige auf mehr Zeit zum Radfahren und für sein Hobby Stadtgeschichte. Doch wie auch schon während seiner Berufstätigkeit bleibt er dem Sozialbereich als Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Braunschweig und als Vorstand im Mieterverein erhalten.

**Reden Sie mit!**  
Dieser Artikel ist frei kommentierbar auf [braunschweiger-zeitung.de](https://www.braunschweiger-zeitung.de)

Braunschweiger Zeitung vom 4. Februar 2020

## Neues Bundesgesetz:

### Seit 2005 erstmals Erhöhung der Betreuervergütung.

Ein Grund zum (kurzfristigen) Aufatmen, denn nach dem Gesetz ist vor dem Gesetz.

In den letzten Jahresberichten hat Herr Bettac ausführlich darüber berichtet, dass die Betreuervergütung seit 2005 nicht angepasst wurde. Herr Bettac war einer DER Kämpfer in Niedersachsen. Viel Zeit, Elan, Nerven und Engagement hat er investiert, um für eine dringend benötigte Vergütungserhöhung zu kämpfen.

Gemeinsam mit Herrn Bettac habe ich mich in der sogenannten Kampagnengruppe der Betreuungsvereine in Niedersachsen engagiert. Wir besuchten Sitzungen im Bundesrat, haben Plakat- und Postkarten-Aktionen gestartet, wir haben Gespräche mit der Politik geführt und vor allem haben wir gebangt.

Man kann die letzten Jahre durchaus als Politikkrimi bezeichnen. Nachdem wir in dem Jahr 2017 schmerzlich erfahren musste, dass wir mit dem Thema Erhöhung der Betreuervergütung einfach von der Themenliste des Bundesrates gestrichen wurden, bangten wir im Jahr 2019 erneut. Zum vorliegenden Gesetzesentwurf der Bundesregierung gab es viele Meinungen und Änderungswünsche. Da die Vergütung der Betreuer ausschließlich von den Ländern zu tragen ist, hatten wir berechtigte Befürchtungen, dass der Bundesrat den Gesetzesentwurf nicht mittragen würde. Einige Länder forderten eine Verlängerung des Evaluationszeitraumes. Sicherlich auch vor dem Hintergrund, dass eine Vergütungserhöhung von durchschnittlich 17 % auf den ersten Blick gesehen eine hohe Summe ist.

Die 2. und 3. Lesung des Gesetzes im Bundestag zeigte jedoch, dass die Politik die Nöte der Betreuungsvereine und Berufsbetreuer\*innen mittlerweile zur Kenntnis genommen hatte.

Am 7. Juni 2019 hat der Bundesrat das Gesetz zur Erhöhung der Betreuervergütung verabschiedet.

Ein erster Schritt, denn die ISG (Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik) Studie gab umfangreiche Handlungsempfehlungen für eine notwendige Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts heraus. Ende Juni 2020 wurde der ca. 500 Seiten starke Gesetzesentwurf herausgegeben. Nun liegt er uns, der Politik und den Verbänden vor. Aus meiner Sicht ein Schritt in die richtige Richtung, zumal den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention Rechnung getragen wird.

Und warum können wir nur kurz aufatmen? Betreuungsvereine führen in der Regel schwierigste Betreuungen. Wir betreuen Bürger teilweise mehrere Jahrzehnte. Betreuer werden nach wie vor zeitlich gestaffelt vergütet. Zum Beginn einer Betreuung fällt die Vergütung etwas höher aus, nach 2 Jahren (vor der Erhöhung war es nur 1 Jahr) bleibt die Vergütung auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau, unabhängig wie viel zeitlichen Aufwand die Mitarbeiter\*innen haben. Das hilft bei neuen Betreuungen etwas, aber trifft für unser Klientel so gut wie gar nicht zu.

Wir erreichen gerade mal eine Vergütungserhöhung von ca. 12 %! Für uns war dies absehbar, konnte jedoch bei der Politik trotzdem kein Gehör finden. Vor 2023 wird es keine weitere Anpassung geben. Jedoch haben wir die Zusage, dass wir nicht wieder 15 Jahre warten müssen, sondern dass bereits nach 4 Jahren eine erneute Evaluation stattfindet. Bleiben wir zuversichtlich und gespannt!

Tanja Schreiber

## Information und Fortbildung für ehrenamtlicher Betreuer\*innen

Im Berichtszeitraum standen wir wieder zahlreichen ehrenamtlich tätigen Betreuer\*innen in Einzelgesprächen oder im Rahmen des monatlichen Fortbildungsprogramms zur Seite.

Das modulare Schulungsprogramm hat sich bewährt und wird auch im Jahr 2020 fortgeführt. Da durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie zwischenzeitlich keine persönlichen Treffen stattfinden konnten, haben wir erfolgreich über Zoom Fortbildungen durchgeführt. Ein Dank gilt allen Teilnehmern, die sich darauf eingelassen haben.

Das Thema Betreuungsrecht haben wir beim Seniorentag und beim Tag des Betreuungsrechts in die Öffentlichkeit gebracht.

Auch im Jahr 2019 wurden wir für Vorträge zum Thema Vorsorgevollmacht und Betreuungsrecht angefragt. Die Nachfrage zeigt, dass die Öffentlichkeit weiterhin Interesse an diesen wichtigen Themen hat.

## Querschnittstätigkeiten 2019

2019

### Einzelberatungen

Thema Ehrenamtliche Betreuungen	80
Thema Vorsorgevollmacht	18

### Vorträge und Veranstaltungen

Thema Ehrenamtliche Betreuungen	10
Thema Vorsorgevollmachten	6

### Fortbildungen im Haus

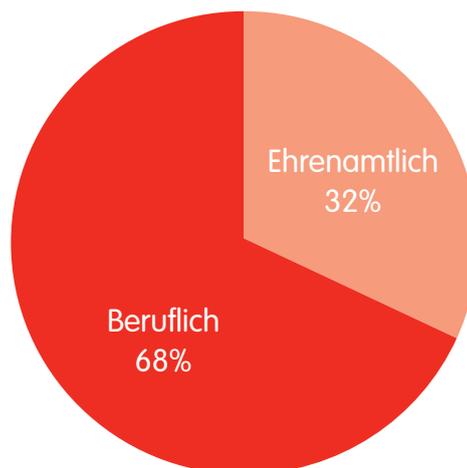
Module	8
Praxisbegleitung	4

Gewinnung neuer ehrenamtlicher Betreuer	10
---	----

## Ehrenamt Berufsbetreuungen

In Braunschweig werden rechtliche Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuer\*innen übernommen, die häufig auch aus dem familiären Umfeld kommen.

Ein größerer Anteil der rechtlichen Betreuungen wird beruflich geführt, als freiberuflicher Berufsbetreuer oder als Vereinsbetreuer.



## Fortbildungsprogramm 2020 für ehrenamtliche Betreuer\*innen

### Modul 1:

30. Januar 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Einführung in das Betreuungswesen**

Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin Institut für Persönliche Hilfen e. V.

### Modul 2:

27. Februar 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Rechte und Pflichten der Betreuer,  
Vermögensverzeichnis und Rechnungslegung**

Claudia Ziems,  
Rechtspflegerin Amtsgericht Braunschweig

### Modul 3:

19. März 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Aufgabenkreis  
Vermögenssorge / Einwilligungsvorbehalt**

Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin Institut für Persönliche Hilfen e. V.

### Modul 4:

16. April 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Aufgabenkreis Rechts-, Antrags- und  
Behördenangelegenheiten**

Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin Institut für Persönliche Hilfen e. V.

### Modul 5:

14. Mai 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Aufgabenkreis Wohnungsangelegenheiten**

Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin Institut für Persönliche Hilfen e. V.

### Modul 6:

24. September 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Betreuungsgerichtliche Genehmigungen**

Claudia Ziems,  
Rechtspflegerin Amtsgericht Braunschweig

### Modul 7:

15. Oktober 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Aufgabenkreis Gesundheitssorge  
und Aufenthaltsbestimmungsrecht**

Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin Institut für Persönliche Hilfen e. V.

### Modul 8:

26. November 2020; 18.00 – 19.30 Uhr  
**Überblick über das Sozialleistungsrecht**

Tanja Schreiber,  
Geschäftsführerin Institut für Persönliche Hilfen e. V.

## Sommerversnügen 2019

Das traditionelle Sommersnügen für ehrenamtliche Betreuer\*innen, engagierte Mitglieder und Freunde des Betreuungsvereins fand zum Thema „Historische Gassen“ in Braunschweig statt. Da die Stadtführerin erkrankte, übernahm Frau Gabriele Grüning sehr souverän unsere Führung durch das Magniviertel.

Traditionell klang der Tag bei Kaffee und Torte aus.

Für mich war es eine sehr schöne Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre Menschen kennenzulernen, die dem Institut für Persönliche Hilfen e.V. nahestehen.

Tanja Schreiber



## Fakten, Daten, Informationen

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 10. September 2019 statt.

Herr Christian Jethon hat aus persönlichen Gründen seine Vorstandstätigkeit aufgegeben, daher hat die Mitgliederversammlung Angelika Stößel als neue Beisitzerin gewählt.

Wir danken Herrn Jethon für seine engagierte Tätigkeit im Vorstand und begrüßen herzlich Frau Stößel.

### Datenschutz

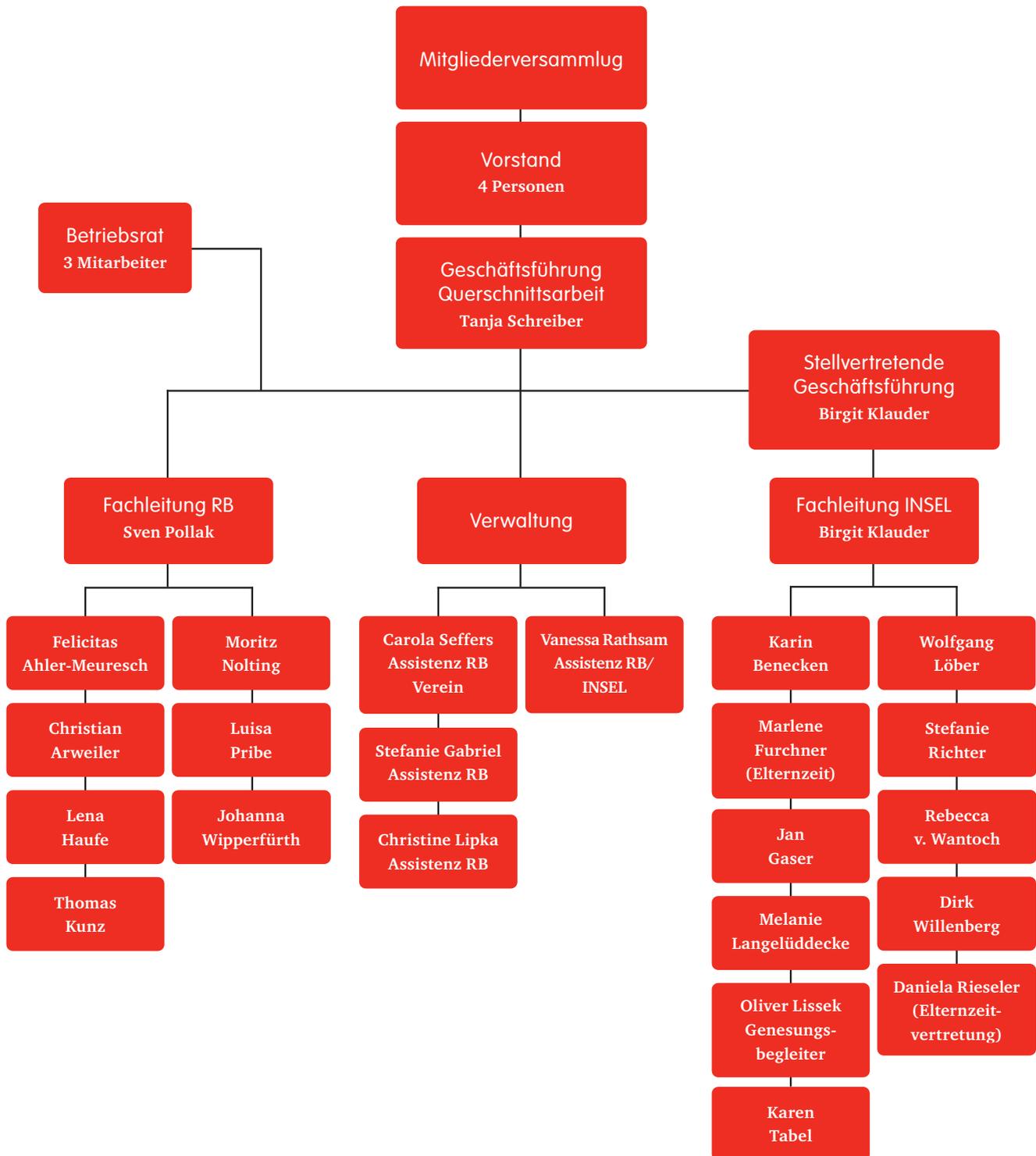
Wir gestalten unsere Beratungs- und Datenverarbeitungsprozesse zum Schutz der bei uns hinterlegten personenbezogenen Daten im Sinn der seit Mai 2018 gültigen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Dabei werden wir regelmäßig geschult und unterstützt von unserem Datenschutzbeauftragten Herrn Birek.

Herr Nenad Birek, BIREKgroup  
Richthofenstraße 29, 31137 Hildesheim.  
Tel: 0521 - 2 08 93 48  
E-Mail: [verwaltung@birek.de](mailto:verwaltung@birek.de)

### Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Abschluss sämtlicher betrieblichen Geschäftsvorfälle eines Jahres erfolgt jeweils zum Stichtag 31. 12. eines Jahres.

# Organigramm



## Personalstellen per 31. Dezember 2019

Personen	Abteilung	100%-Stellen
4 Sozialarbeiter/Pädagoge	Rechtliche Betreuung	3,00
3 Sozialarbeiter/Pädagoge	Rechtliche Betreuung	2,40
1 BP	Rechtliche Betreuung	1,00
<b>8 Personen</b>		<b>6,40</b>
2 Mini-Job		0,30
4 Sozialarbeiter/Pädagoge	INSEL	4,00
4 Sozialarbeiter/Pädagoge	INSEL	4,62
1 Genesungsbegleiter	INSEL	0,34
<b>11 Personen</b>		<b>9,26</b>
1 Sozialarbeiter/Pädagoge	GF/ Quersch.	1,00
<b>1 Personen</b>		<b>1,00</b>
2 Mini-Job		0,30
2 Verwaltungs-Angestellte	Verwaltung	2,00
2 Verwaltungs-Angestellte	Verwaltung	1,54
<b>6 Personen</b>		<b>3,84</b>
2 Mini-Job Reinigungskräfte		0,20
<b>2 Personen</b>		<b>0,20</b>
<b>28 Personen</b>	<b>insgesamt Verein</b>	<b>20,70</b>

## Unser Netzwerk 2019

Wir erachten die kollegiale fachliche und Zusammenarbeit mit Partnern in verschiedenen Institutionen als sehr wichtig. Nur durch eine vielfältige Vernetzung können wir unser eigenes Fachwissen erweitern und unserer Klientel gute Handlungsmöglichkeiten anbieten.

### In folgenden Institutionen engagieren wir uns aktiv:

- Arbeitsgemeinschaft Braunschweiger Alzheimer Tage
- Arbeitskreis Behindertenhilfe (Der Paritätische Niedersachsen)
- Arbeitskreis für psychosoziale Hilfen Braunschweig e. V. (Übergangwohnheim Hinter der Masch 12)
- Arbeitskreis der Betreuungsvereine in Niedersachsen (LAG Paritätischer)
- Arbeitskreis Betreuungsvereine in Niedersachsen
- Beirat Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Hospizarbeit Braunschweig e. V.
- Mieterverein Braunschweig und Umgebung e. V.
- „Notruf Wohnungsmarkt“
- Kampagne Niedersächsischer Betreuungsvereine zur B.-Vergütung
- Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung (EUTB)

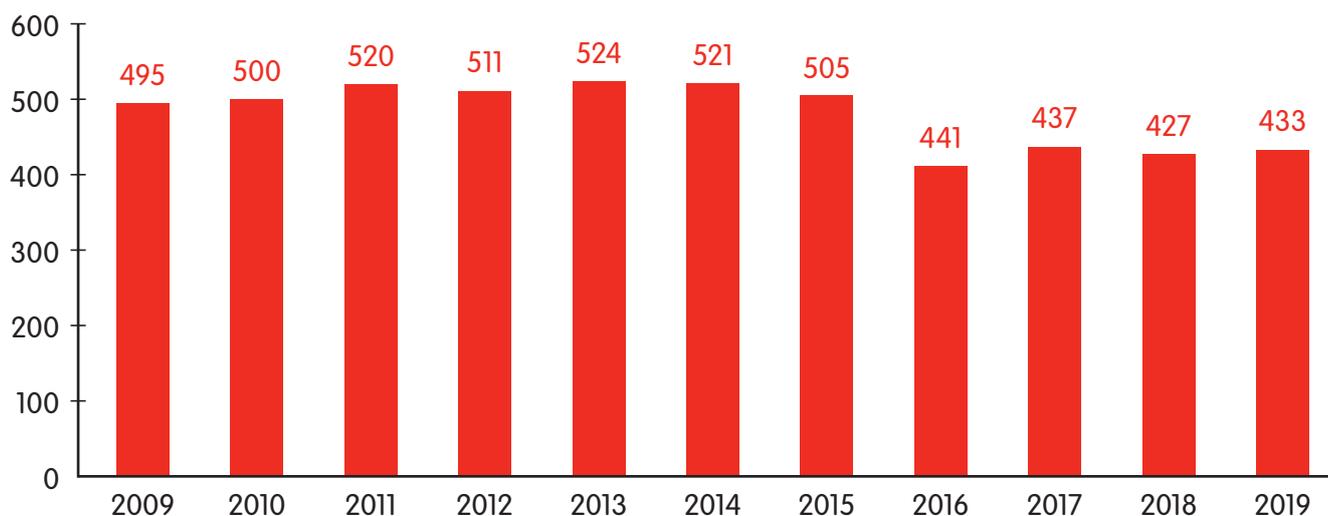
## Anerkennung und Überprüfung als Betreuungsverein

Um als Betreuungsverein weiterhin anerkannt zu werden, erstellen wir einen sogenannten Tätigkeitsnachweis.

Der Tätigkeitsnachweis umfasst die jährliche Statistik sämtlicher Vereinsgeschäfte, insbesondere aber auch unsere vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten bei der Querschnittstätigkeit. Wir weisen hier nach wie viele Ehrenamtliche Betreuer wir begleitet haben, wie viele Interessierte wir beraten haben und berichten über unsere Bemühungen zum Thema Vorsorgevollmachten.

Weiterhin muss die Wirtschaftlichkeit und die Gemeinnützigkeit nachgewiesen werden.

## Bestand beruflicher Betreuungen



Geführte Betreuungen Stand 31. Dezember 2019

## Arbeitsprozesse und Sicherheit

Wir gestalten und gestalten unsere Tätigkeit wirtschaftlich, verantwortungsbewusst und transparent.

Das Kollegium unseres Vereins absolvierte die einschlägigen Aus- und Fortbildungsverpflichtungen. Wöchentliche Dienstbesprechungen sowie Kollegiale Fallberatung sind selbstverständlich. Regelmäßige Team-Supervisionen und bei Bedarf auch Einzel-Supervision wird in der Abteilung Rechtliche Betreuung und INSEL in Anspruch genommen.

Durch den Einsatz von zertifizierter Software in unseren Abteilungen Rechtliche Betreuung und INSEL gewährleisteten wir größtmögliche

Nutzungs- und Arbeitsprozessqualität, sowie größtmögliche Zugriffssicherheit. Alle durch uns aufgenommenen und verwalteten Daten und schützen wir im Sinne der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung.

In unseren Büro- und Geschäftsräumen erfolgten jährliche Überprüfungen und Begehungen durch den Gesundheitsingenieur und durch den Arbeitsmediziner.

Alle Mitarbeiter wurden im Brandschutz, in der Arbeitssicherheit sowie in Erster Hilfe unterwiesen. Ein Direktionshandbuch strukturiert Arbeitsabläufe und unterstützt bei der vorgeschriebenen Aufsichtspflicht.



## Kontakt

Institut für Persönliche Hilfen e. V.

Bruchtorwall 9–11

38100 Braunschweig

Telefon 05 31 / 2 56 43-0

Telefax 05 31 / 2 56 43-74

[www.betreuungsverein-braunschweig.de](http://www.betreuungsverein-braunschweig.de)

[info@betreuungsverein-braunschweig.de](mailto:info@betreuungsverein-braunschweig.de)

Braunschweigische Landessparkasse

Konto-Nr.: 179 960

BLZ: 250 50000

IBAN-Nr.: DE 20 2505 0000 0000 1799 60

BIC: NOLADE2HXXX



Mitglied im  
Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.